



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

Ein erfolgreiches und spannendes Jahr im Armbrustsport liegt hinter uns. Ein Jahr mit einem erfolgreichen 23. Eidgenössischen Schützenfest auf dem Albisgütli, aber auch die Einführung des Swiss Cups waren u.a. zwei Anlässe, die in diesem Jahr den Armbrustsport belebt und interessant gemacht haben.

Und trotzdem ist im Armbrustsport eine stetige Abnahme der Mitgliederzahl feststellbar, Vereine, welche sich aufgrund der tiefen Mitgliederzahl entscheiden müssen sich aufzulösen oder der Rheinische Unterverband, welchen es ab 2017 nicht mehr geben wird. Entwicklungen, die ernüchternd sind. Die damit verbundenen Problematiken stellen für uns alle eine grosse Herausforderung dar.

118. Delegiertenversammlung auf dem Albisgütli, 19. März 2016

Eine erfolgreiche und sachbezogene Delegiertenversammlung konnten wir auf dem Albisgütli erleben. Für die Bereitschaft und die perfekte Organisation möchten wir uns beim OK EASF 2016 und vor allem beim Organisationsteam ganz herzlich bedanken. Neben den statutarischen Geschäften haben vor allem die Erhöhung des Jahresbeitrages und die Gründung eines EASF Fonds zu Diskussionen geführt. Die Erhöhung des Jahresbeitrages um 10 Franken pro Person und Jahr wurde eindeutig abgelehnt und der Vorstand ist nun gefordert, mit seinen finanziellen Ressourcen noch sorgfältiger umzugehen. Aufgrund der sinkenden Mitgliederzahl und der damit verbundenen Mindereinnahmen wird eine Erhöhung des Jahresbeitrages in naher Zukunft aber unumgänglich sein.

Der Antrag der ASG Zürich Unterstrasse hat zwei Anträge enthalten. Der erste Antrag das EASF 2016 mit einem Sponsorenbeitrages zu unterstützen, wurde aber vom Präsidenten Kurt Röthlin an der Delegiertenversammlung zurückgezogen. Der zweite Antrag, dass ein „Fond“ für zukünftige EASF Fester gegründet werden soll, wurde an der Delegiertenversammlung ausführlich diskutiert. Der Antrag wurde angenommen und auf die nächste Delegiertenversammlung soll dazu ein entsprechendes Reglement ausgearbeitet werden. Der Grundsatz für die Ausarbeitung für die Details der Finanzierung wurde wie folgt definiert: „Der EASV unterstützt das EASF (ab 2019) mit einem Startkapital von 15'000 – 20'000 Franken.“ An der Delegiertenversammlung haben zudem Gerold Pfister, Leiter Nationalmannschaft, Hans Gerber, Schützenmeister, und Gaby Nägeli, Präsidentin, ihren Rücktritt auf die DV 2017 bekannt gegeben.

Eidgenössisches Schützenfest 2016 auf dem Albisgütli

Als Erfolg kann das diesjährige EASF auf dem Albisgütli angesehen werden. Beinahe 1'000 Schützinnen und Schützen haben am Fest aktiv teilgenommen. Dafür möchte ich allen ganz herzlich danken. Ebenfalls gehört ein grosses Dankeschön dem gesamten Organisationskomitee EASF unter der Leitung von Kurt Röthlin. Aber auch allen Helferinnen und Helfer sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ohne all die Manpower könnte ein solcher Grossanlass nicht durchgeführt werden.

Auf dem Albisgütli stand uns eine hervorragende Infrastruktur zur Verfügung. Eine Idee wurde immer wieder diskutiert. Warum sollen nicht zukünftige EASF's generell auf dem Albisgütli ausgetragen werden? Räumlichkeiten würden zur Verfügung stehen und würden



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

sämtliche Voraussetzungen erfüllen. Ich denke, sicherlich eine berechtigte Frage. Auf jeden Fall würden sich hier Möglichkeiten bieten, welche die Organisation eines EASF um einiges erleichtern würde.

Europameisterschaft auf dem Albisgütli

Ein Erfolg aus Schweizertsicht konnte auch die diesjährige Europameisterschaft angesehen werden. Ich möchte allen Medaillengewinnern ganz herzlich gratulieren und danke ihnen für ihren Einsatz für unseren Verband. Es war schön zu sehen, dass auch Schützinnen und Schützen eine Medaille gewonnen haben, welche das erste Mal an einer nationalen Meisterschaft teilgenommen haben und Nerven bis zum Schluss gezeigt haben. Die erzielten Schweizer Resultate bedeuten auch ein Erfolg für die beiden Trainer der Nationalmannschaft, Roland Marti und Bruno Inauen. Ich möchte den Beiden ganz herzlich danken für ihren hervorragenden Einsatz und ihre Unterstützung zu Gunsten des EASV.

Nachfolgelösungen – eine stetige Herausforderung

Nachfolgelösungen - ein Thema, welches ich in jedem Jahresbericht ansprechen muss und uns als Vorstand sehr viel Zeit, zu viel Zeit, abfordert. Gerne würde ich noch so gerne die Zeit anderwärtig nutzen, als bei jedem Anlass den ich besuche, Ausschau halten zu müssen nach potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten.

Während diesem Jahr habe ich über 30 mögliche Kandidatinnen und Kandidaten auf unsere Vakanzen angesprochen, leider ohne Erfolg. Und so neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu und wir können nach wie vor keine Nachfolgelösung für den Schützenmeister und Leiter Nationalmannschaft präsentieren. Das auch unser Ausbildungschef Toni Albisser Mitte Dezember seine Demission auf die DV 2017 bekannt gegeben hat, erschwert die Suche nach möglichen Kandidatinnen und Kandidaten noch zusätzlich.

Von meinem Amt möchte ich gar nicht sprechen. Aus diesem Grund hat man mich an der diesjährigen Präsidentenkonferenz gebeten, dass Präsidium mindestens noch bis ins Jahr 2018 zu führen. Dies wäre ich gewillt zu machen, aber sollten die anderen Vakanzen im Vorstand nicht besetzt werden, frage ich mich ernsthaft, ob ich mir dies wirklich antun möchte. Ein Eidgenössischer Verband, welcher aufgrund fehlender Vorstandsmitglieder nicht mehr handlungsfähig ist, würde die einzelnen Schützinnen und Schützen vielleicht herausfordern, sich für ein Amt zur Verfügung zu stellen. Fakt ist, dass sollten die Vakanten Stellen nicht besetzt werden können, sich der EASV überlegen muss, seine Angebote auf ein Minimum zu reduzieren und da spielt es keine Rolle mehr, ob zwei oder drei Vakanzen im Vorstand bestehen.

Blick in die Zukunft – Wohin geht der Weg EASV?

Manchmal wäre es schön, wenn man wüsste, wohin der Weg des EASV gehen wird. Aber das die Vakanzen immer schlechter, wenn überhaupt besetzt werden können, zeigt auf, dass für das Bestehen des EASV neue Wege gesucht werden müssen. Wege, die es ermöglichen Zeit zu haben, um auch strategische Themen angehen zu können. Aus meiner Sicht ist die Zeit nun reif, Diskussionen zu führen, welche vor einigen Jahren noch unmöglich gewesen wären.



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

Mir fallen dazu ganz spontan einige Ideen in Richtung Zukunft ein: z.B. Einheitsverband, Zusammenschluss mit einem anderen Schiesssportverband, Einrichtung einer Geschäftsstelle, Turnusliste etc. Da die Zeit eilt, muss aus meiner Sicht im Vorstand und in den Unterverbänden ein Grundsatzentscheid Anfang Jahr gefällt werden, damit über das weitere Vorgehen die Schützinnen und Schützen an der Delegiertenversammlung EASV von Ende März 2017 informiert werden können. Sollten die Vakanzen doch noch besetzt werden können, würde dies sicher mehr Spielraum geben, aber die Themen Richtung Zukunft müssen trotzdem aktiv angegangen werden.

Kommunikation

Kommunikation führt zu Gemeinschaft, das heisst zu Verständnis, Vertrautheit und gegenseitiger Wertschätzung.

Rollo Reece May

In den letzten Jahren haben einige klärende Sitzungen stattgefunden, bei denen es sich herausgestellt hat, dass schlussendlich die Kommunikation untereinander zu Missverständnissen geführt hat. Aber auch, das Kritik nicht sachbezogen angesehen, sondern oft persönlich betrachtet wird. Aber was war der Auslöser, was hat schlussendlich zur Eskalation geführt?

Trotz moderner Kommunikationsmittel wie Email, Telefonkonferenzen, Chat, WhatsApp und wie sie alles heissen, teile ich die Meinung, dass man in der heutigen Zeit verlernt hat, persönlich und offen miteinander zu reden. Aber auch unterschiedliche Erwartungen an das Gegenüber, haben die Kommunikation nicht immer einfach gemacht. Es kam sogar vor, dass an Sitzungen einzelne Personen verbal angegriffen wurden.

Ich frage mich ernsthaft, wo ist hier der Respekt der Person und seiner Arbeit gegenüber geblieben? Braucht es dies wirklich? Hätte nicht vielleicht zuerst ein klärendes Gespräch stattfinden sollen, bevor man seinem Missmut freien Lauf lässt?

Mir ist es ein Anliegen, dass uns immer wieder bewusst wird, dass jeder von uns Freiwilligenarbeit leistet und dazu seine Freizeit opfert. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir uns als Team verstehen, zusammenarbeiten, jeder mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten und uns dabei ergänzen und unterstützen.

Eine wertschätzende Kommunikation und respektvoller Umgang miteinander, gerade auch im Eidgenössischen Armbrustschützenverband soll immer wieder gelebt und praktiziert werden. Dadurch können wir auch eine Vorbildfunktion für unseren Nachwuchs sein.

Sinkende Mitgliederzahlen

Seit ich im Amt bin, hat es einige Vereine gegeben, welche sich auflösen mussten, oder sich aktuell damit beschäftigen, wie es mit dem Verein weitergehen soll. Auch wenn in den anderen Eidgenössischen Verbänden die gleiche Problematik besteht, ist es für uns als doch kleiner Verband, eine umso grössere Herausforderung. Aber was kann man dagegen tun? Woran liegt es, dass wir keine Mitglieder finden? Was machen wir falsch? Ist unsere Sportart veraltet, zu wenig anspruchsvoll, wird zu wenig Action angeboten etc.? Unzählige Fragen gehen mir dabei durch den Kopf.



Eidgenössischer Armbrustschützenverband
Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

Diesen Fragen möchte sich Petra Kneubühl mit ihrer Diplomarbeit stellen und ihre Fachhochschule für Medienwirtschaft und Medienmanagement damit zum erfolgreichen Abschluss bringen. Das Ziel ihrer Arbeit ist es, die Struktur und Analyse des Verbandes und seiner Mitglieder für das weitere Bestehen zu analysieren. Damit eine aussagekräftige Arbeit entstehen kann, ist sie aber auch auf die Mitarbeit der Vereine angewiesen. Bitte unterstützt sie, wenn sie mit Fragen auf euch zukommt.

Zu guter Letzt...ein herzliches Dankeschön

Zum Schluss möchte ich allen Funktionären im Eidgenössischen Verband, in den Unterverbänden aber auch in den Sektionen für ihren Einsatz danken. Ich möchte mich auch im nächsten Jahr wieder dafür einsetzen, dass die Zusammenarbeit weiterhin gefördert wird und dass ich für die Anliegen der Schützinnen und Schützen immer ein offenes Ohr haben darf.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017 und weiterhin „Guetschuss“.

Eure Präsidentin

Langenthal, Ende Dezember 2016